kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Kestner Gesellschaft
Pressevorankündigung

Winter 2026
Ei Arakawa-Nash. ***Vier Partizipative Arbeiten***
mit Miwako Arakawa, Mary Cassatt, Nicole Eisenman, FAC XTRA RETREAT, Celia Hollander, Kyoko Idetsu, Yukari Ishii, R. Kikuo Johnson, Sophie Lewis, Maina-Miriam Munsky, Isamu Noguchi, NUNO, Laura Owens, Reiji Saito, Trevor Shimizu, Sergei Tcherepnin, Stefan Tcherepnin und Min Yoon

12.12.2026–28.2.2027, Eröffnung: Freitag, 11.12.2026, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 10.12.2026, 10.30 Uhr
Ei Arakawa-Nash sind anwesend und stehen nach Vereinbarung für Interviews zur Verfügung.

Deutsche und englische Version, Fotomaterial und Credit zum Download

fon +49 511 70120 0
fax +49 511 70120 20
kestner@kestnergesellschaft.de

Ei Arakawa-Nash. ***Vier Partizipative Arbeiten***
mit Miwako Arakawa, Mary Cassatt, Nicole Eisenman, FAC XTRA RETREAT, Celia Hollander, Kyoko Idetsu, Yukari Ishii, R. Kikuo Johnson, Sophie Lewis, Maina-Miriam Munsky, Isamu Noguchi, NUNO, Laura Owens, Reiji Saito, Trevor Shimizu, Sergei Tcherepnin, Stefan Tcherepnin und Min Yoon

Die Kestner Gesellschaft freut sich mit ***Vier Partizipative Arbeiten*** eine Einzelausstellung von **Ei Arakawa-Nash** (geb. 1977 in Fukushima, Japan; wohnhaft in Los Angeles) zu präsentieren. Seit den frühen 2000er-Jahren erweitert das Werk von Arakawa-Nash maßgeblich die internationale Sichtbarkeit und die Spielarten von Performancekunst. Es knüpft dabei an deren historische Traditionslinien an und arbeitet sie neu auf – von Japans Gutai-Bewegung über die Happenings in New York und das Judson Dance Theater bis hin zum Wiener Aktionismus.

Den Ausgangspunkt der Ausstellung in Hannover bildet Ei Arakawa-Nashs Beitrag für den Japanischen Pavillon auf der 61. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia, ***Grass Babies, Moon Babies*** (2026). Nachdem Arakawa-Nash 2024 Elternteil von Zwillingen geworden ist, stellt diese Installation die erste große Performance-Installation dar, die Fürsorge als kollektive Praxis begreift. Der Titel zieht eine poetische Verbindung zwischen Natur/Mensch (Grass) und Zeit/Emotion (Moon) und deutet zugleich Themen an, die den konzeptionellen Rahmen der Ausstellung in der Kestner Gesellschaft bestimmen: Werden, Verbundenheit und Fürsorge.

Die Installation *Grass Babies, Moon Babies* wird in Deutschland erstmals im Zusammenspiel mit weiteren partizipativ angelegten Arbeiten von Ei Arakawa-Nash präsentiert, die an die thematischen Bezüge des Beitrags im Pavillon anknüpfen und diese innerhalb des Werks von Arakawa-Nash weiterführen: Eine Neufassung der interaktiven Installation ***Mega Please Draw Freely***, die 2021 für die Turbinenhalle der Tate Modern entstanden ist und Personen jeden Alters einlädt zu zeichnen und Teil dieses kollektiven Kunstwerks zu werden. Die für die Kestner Gesellschaft erweiterte Rauminstallation ***DON'T GIVE UP*** (2022) setzt sich wiederum mit den Ängsten, Unsicherheiten und Fragen des queeren Elternwerdens sowie der Vereinbarkeit von Kunstschaffen und Familie auseinander. Die Installation zu ***Does this Soup Taste Ambivalent?*** geht auf eine gleichnamige Performance aus dem Jahr 2014 zurück, in der Arakawa-Nash gemeinsam mit der eigenen Mutter Suppe kochten. Sie ist die früheste Arbeit im Werk Arakawa-Nashs, die das Verhältnis von Eltern zu Kindern thematisiert.

In Fortführung eines kollaborativen Ansatzes für Einzelausstellungen werden die versammelten Installationen zusammen mit Arbeiten anderer Künstler:innen, die Arakawa-Nash eingeladen hat, neu zusammengestellt. Neben langjährigen Weggefährt:innen, von denen einige auch an der Installation in Venedig beteiligt waren, zeigt die Hannoveraner Ausstellung erstmals in Deutschland eine Auswahl an Gemälden der japanischen Künstlerin Kyoko Idetsu (geb. 1986 in Tokio) sowie Arbeiten der kritischen Realistin Maina-Miriam Munsky (geb. 1943 in Wolfenbüttel, gest. 1999), die Schwangerschaft, Geburt und medizinische Eingriffe in fotorealistischen Darstellungen und in der Abstraktion erforschte.

kestner
gesellschaft

Im Zusammenspiel der vier Installationen Arakawa-Nashs, der Arbeiten der eingeladenen Künstler:innen und der aktiven Teilnahme des Publikums wird die gesamte Kestner Gesellschaft zu einem Raum, in dem Fragen kollektiver Fürsorge, der Selbstbestimmung von Kindern und queerer Elternschaft erkundet werden können.

Ei Arakawa-Nash (geb. 1977; wohnhaft in Los Angeles) vertrat auf der 61. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia (2026). Arakawa-Nash nahm an zahlreichen internationalen Biennalen und Kunstausstellungen teil, darunter die Honolulu Biennale (2019), die Liverpool Biennale (2018), Skulptur Projekte Münster (2017), die 9. Berlin Biennale (2016), die Whitney Biennial (2014), die Carnegie International in Pittsburgh (2013) sowie die 10. Gwangju Biennale (2014). Zu den ausgewählten Performances und Ausstellungen zählen Präsentationen in der Kestner Gesellschaft, Hannover (2026); im Haus der Kunst, München (2025); im National Art Center, Tokio (2024); in der Turbine Hall der Tate Modern, London (2021); im Artists Space, New York (2021); im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (2018) sowie im Museum of Modern Art, New York (2012).

Kuratiert von Eva Birkenstock, mit kuratorischer Assistenz von Leonie Funke

Save the Date
Am **Samstag, 12. Dezember 2026, um 12 Uhr** findet anlässlich der Ausstellung ein **Artist Talk mit Ei Arakawa-Nash und Patrizia Dander** (Stellvertretende kuratorische Direktorin, Gropius Bau, Berlin) statt. Bereits um 11 Uhr laden wir zum gemeinsamen **Kestner x Göing Breakfast** ein. Parallel findet der kestnerkids-Workshop *Das große, bunte Frühstücksbild!* für Kids ab 4 Jahren statt.

Pressekontakt
Olga Nevzorova (she/her)
Leitung Kommunikation & Marketing / Head of Communications & Marketing
Kestner Gesellschaft
Goseriede 11
30159 Hannover
T +49 511 70120-16
kommunikation@kestnergesellschaft.de

Die Installation *Mega Please Draw Freely* von Ei Arakawa-Nash entstand in Kooperation mit der Bundeskunsthalle, Bonn, wo sie bis zum 24. Januar 2027 zu sehen ist.

Institutionelle Partner
Institutional Partner
förderkreis kestnergesellschaft
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
CITIPOST
Göing SEIT 1920
Kulturpartner
Culture Partner
NDR kultur
Gefördert durch
Supported by
Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kultur Stiftung
Karin und Uwe Hollweg Stiftung
In Kooperation mit
In cooperation with
Japan Foundation

kestner gesellschaft